



Die Chemiefaserindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

2020/2021



Industrievereinigung
Chemiefaser e. V.

Die Chemiefaserindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

2020/2021

Industrievereinigung Chemiefaser e.V. (IVC)
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 27 99 71-30
Telefax 069 / 27 99 71-37
www.IVC-eV.de



Industrievereinigung
Chemiefaser e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Weltproduktion	4
Chemiefasern 2020 in der Bundesrepublik Deutschland	6
Chemiefasereexporte der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen	7
Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Faserarten	8
Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Regionen	9
Faserarten – Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland	10
Einsatzgebiete von Chemiefasern in der Bundesrepublik Deutschland	12
Faserverarbeitung nach Einsatzgebieten in der Bundesrepublik Deutschland	13
Unfallstatistik – Meldepflichtige Unfälle im Vergleich	14
Informationsmaterialien	15
Vorstand	16
Aktive Gremien	16
Mitgliedsfirmen der Industrievereinigung Chemiefaser e. V.	17
Bedeutende Chemiefasermarken von IVC-Mitgliedsfirmen – Textile Einsatzgebiete	18
Bedeutende Chemiefasermarken von IVC-Mitgliedsfirmen – Technische Einsatzgebiete	19
Lieferprogramm der IVC-Mitgliedsfirmen	20
Werke der IVC-Mitgliedsfirmen	21

Vorwort

Im Jahr 2

Wir schreiben das Jahr 2 in der neuen Corona-Zeitrechnung. Dies ist ein Bericht über den Planeten Erde, der mit seiner 7,8 Mrd. starken Bevölkerung etwas mehr als 12 Monate unterwegs ist, um bislang unbekannte Viren und Mutationen zu erforschen, neue Lebensweisen zu erproben und ein neues zivilisatorisches Miteinander in pandemischen Zeiten zu finden. Gefühlt unendlich viele Jahre vom bisherigen Lebensstil entfernt dringen wir im System Erde in regulatorische Bereiche vor, die nie ein Mensch der Moderne zuvor gesehen und für möglich gehalten hat.

So oder ähnlich lässt sich die gefühlte Situation beschreiben, in der wir uns befinden, seit sich das aus China stammende SARS-CoV-2-Virus über die Welt verbreitete und unsere Lebensweise veränderte.

Staatsgrenzen wurden geschlossen, eingespielte Wertschöpfungsketten brachen auseinander, Ausgangssperren und Gesundheitskontrollen traten in Kraft, und die Bedeutung und das Selbstbewusstsein Chinas im wirtschaftlichen und politischen Kräftespiel wurde sichtbarer denn je.

Auch wenn in dieser pandemischen Zeit deutlich wurde, dass Chemiefasern helfen, Leben zu retten, nahmen die wettbewerbsverzerrenden europäischen Regularien für diesen systemrelevanten Industriebereich weiter zu. So verwundert es nicht, dass China seinen Weltmarktanteil an der Chemiefaserproduktion im Jahr 2020 zu Lasten der europäischen Hersteller weiter ausbaute, so dass heute 73 % aller weltweit produzierten Chemiefasern aus der chinesischen Volksrepublik stammen.

Unabhängig davon, dass in vielen Anwendungsbereichen auf eine nationale Produktion von Chemiefasern nicht verzichtet werden kann - und zwar über die Systemrelevanz zur Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie hinaus -, darf nicht vergessen werden, dass der europäischen Chemiefaserbranche auch die Rolle des Klimaschoners zukommt, indem Chemiefasern z. B. den Leichtbau in der Mobilität ermöglichen (Kraftstoffreduzierung) oder die Basis für Carbonfasern bei der Nutzung der Windenergie darstellen.

Während in Europa sorgfältig mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen gewirtschaftet und auf Abfallvermeidung sowie Energieeffizienz Wert gelegt wird, welche man nun um die Ausrichtung auf eine Treibhausgasneutralität ausweitet, übersteigt Chinas jährlicher Ausstoß von klimarelevanten Gasen erstmals die Emissionen aller entwickelten Länder zusammen.

Zu diesem Ergebnis kommt aktuell die US-Denkfabrik Rhodium Group, welche die Treibhausgasemissionen Chinas mit denen der EU-Mitgliedstaaten, den USA sowie den anderen Mitgliedern der Industrieländerorganisation OECD verglich. Demnach hat China im Jahr 2019 mit 27 % CO₂-Äquivalenten zu den weltweiten Emissionen beigetragen und verwies damit die USA mit 11 % auf den zweiten Platz, gefolgt von Indien mit 6 % auf Platz Drei. Zum Vergleich: Summiert man die emittierten CO₂-Äquivalente aller EU-Mitgliedstaaten, so erhält man einen Anteil von 7 %. Deutschland alleine betrachtet nimmt einen Anteil von 1,6 % ein.

Das starke Wachstum und der hohe Kohleanteil (60 %) in Chinas Energiemix gelten als wesentliche Ursachen für den Anstieg des globalen CO₂-Ausstoßes. China hat zwar neue Anstrengungen im Klimaschutz versprochen, aber erst für das Jahr 2060 Klimaneutralität in Aussicht gestellt. Vor dem Hintergrund, dass Deutschland dieses Ziel bereits im Jahr 2045 durch Abschalten aller Kohlekraftwerke bei gleichzeitigem Verzicht auf Kernkraftwerke erreichen möchte, erscheint das chinesische Ziel wenig klimaambitioniert. Besorgniserregend ist vielmehr, dass Chinas Wachstum zu Lasten derjenigen Staaten geht, die einen klimaschonenderen Energiemix haben.

Insofern ist es nicht zielführend, die hier ansässige Chemiefaserindustrie derart überzuregulieren, dass ein nachhaltiger wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger Geschäftsbetrieb an seine Grenzen stößt. Speziell mit Blick auf den für die deutsche Energiewende notwendigen Ausbau der Windenergienutzung und die dafür erforderlichen Carbonfasern ist eine Überregulierung kontraproduktiv.

Beispielhaft sei die deutsche Polyacrylnitrilfaserproduktion als potentieller Vorproduzent für Carbonfasern genannt, die Ende des Jahres 2021 um zwei große Standorte ärmer sein wird. Zwar ist die künftige Verminderung des derzeit allgemein geltenden Arbeitsplatzgrenzwertes für das zur Produktion von PAN-Fasern notwendige aprotische Lösemittel DMF von 15 mg/m³ auf 6 mg/m³, wie er auch zum Schutz von Schwangeren beträgt, nicht für die kurzfristige Schließung verantwortlich. Sie trägt aber dennoch maßgeblich zur mangelnden Perspektive einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit bei und verschreckt Investoren. Diskriminierungsfrei und klimaneutral

werden dort ab dem nächsten Jahr also weder Männer noch Frauen an tarifgebundenen Arbeitsplätzen tätig sein. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Arbeitsschutz und Energiemix in den außereuropäischen Staaten, welche die hier stillgelegten Produktionsmengen auffangen werden, nicht gänzlich anders ausschaut als hier.

Aber auch andere Chemiefaserarten standen in der Diskussion. Obwohl es offensichtlich ist, dass zellulosefasern keine Kunststoffe sind, bedurfte es einer großen Überzeugungskraft und einer starken Allianz zwischen der IVC und weiteren Verbänden, auch die EU-Kommission hiervon zu überzeugen. Nur so konnte vermieden werden, dass von Natur aus bioabbaubare Viskosefasern unter den Geltungsbereich der Einwegkunststoffrichtlinie fallen.

Generell bleibt zu hoffen, dass die Einsicht wieder Einzug hält, die Chemiefaserindustrie als Partner der Politik zur Erreichung Ihrer Ziele zu verstehen und nicht als Ballast, den es in andere Staaten abzuwerfen gilt.

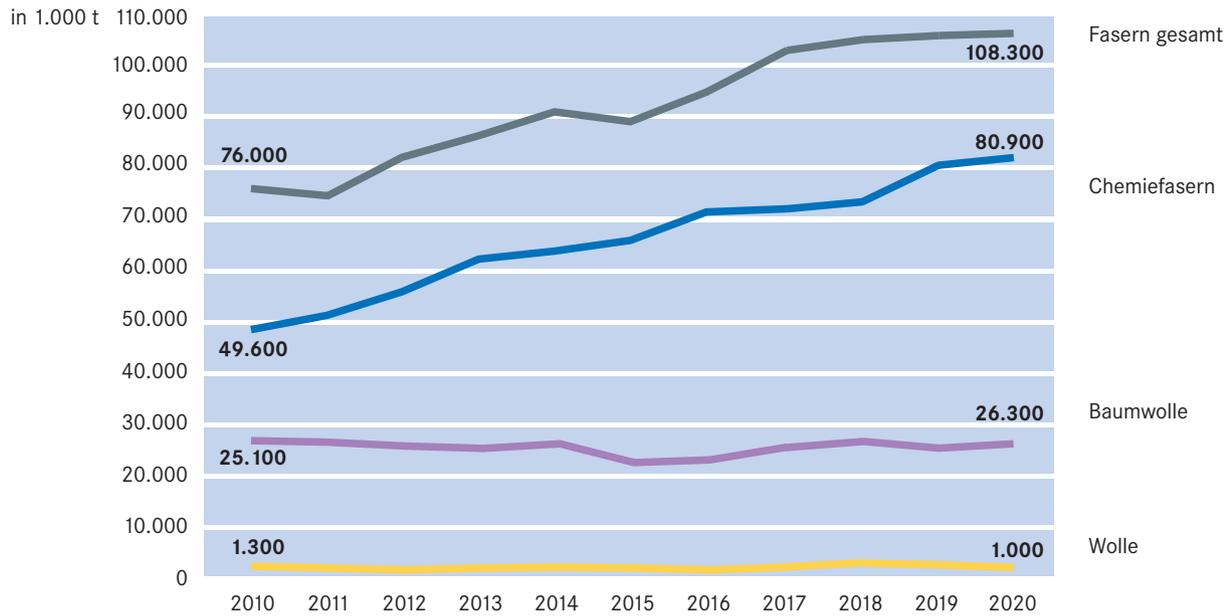
Klaus Holz
Vorsitzender der IVC

Dr. Wilhelm Rauch
Geschäftsführer der IVC

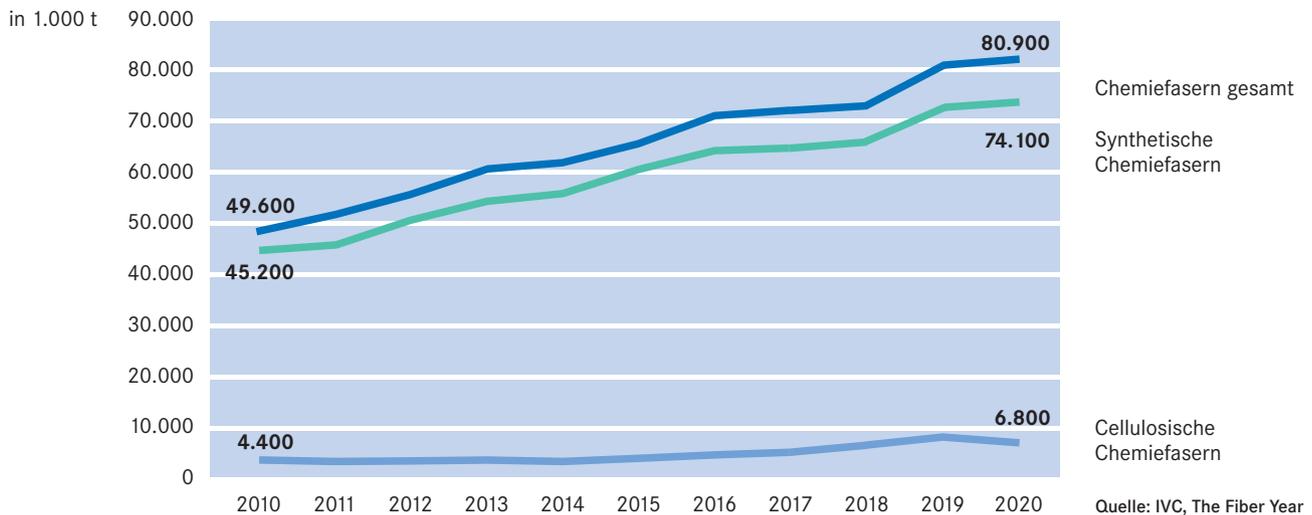
Frankfurt am Main, im Juni 2021

Weltproduktion

a) nach Faserarten allgemein



b) nach Chemiefaserarten

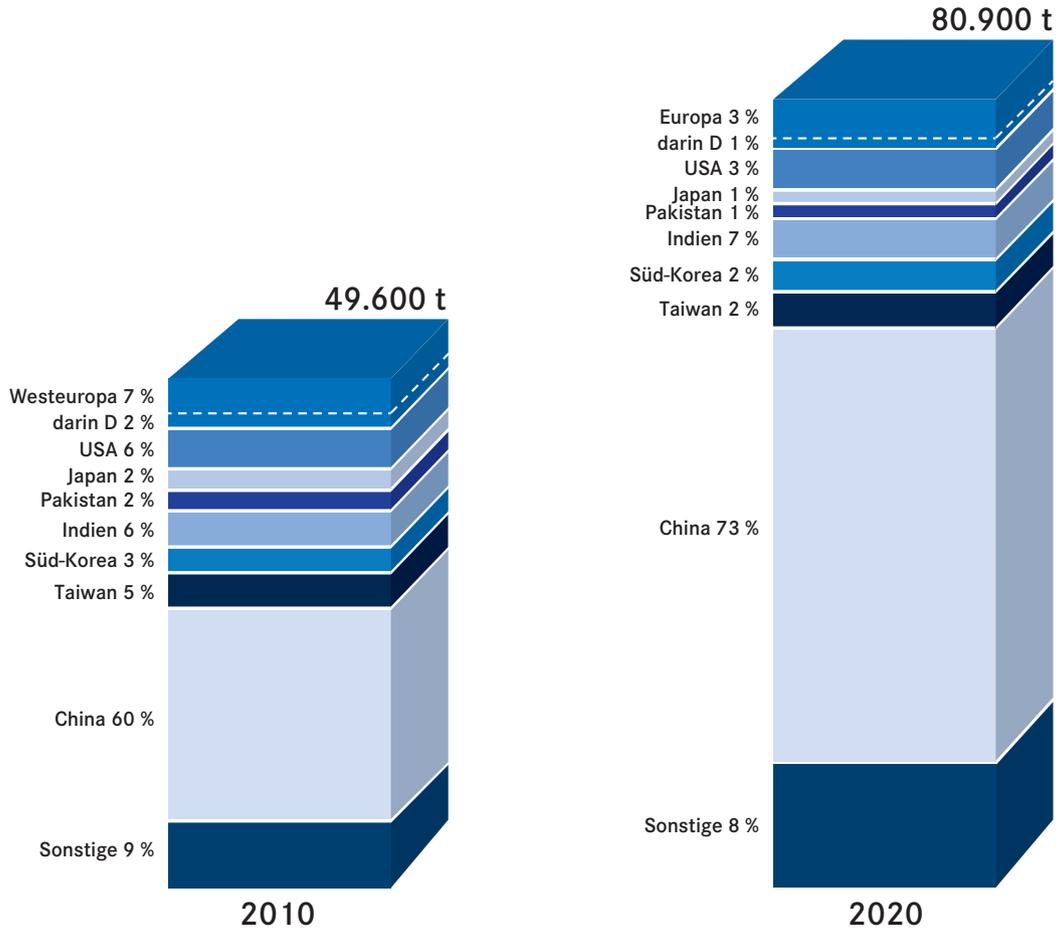


Quelle: IVC, The Fiber Year

Weltproduktion

c) Chemiefaserproduktion nach Regionen

in 1.000 t



Quelle: IVC. The Fiber Year

Chemiefasern 2020 in der Bundesrepublik Deutschland

Erstmals seit vielen Jahren stagniert die gesamte globale Produktionsmenge an Fasern, und zwar sowohl an Natur- wie auch an Chemiefasern. Bei genauerer Betrachtung und Einbeziehung leichter Korrekturen der Vorjahreszahlen ist sogar ein Rückgang zu verzeichnen.

Man kann beinahe die Textfragmente aus der Ausgabe der IVC-Jahresbroschüre 2019/2020 unverändert übernehmen: „China baute seinen Weltmarktanteil an der Chemiefaserproduktion im Jahr ... 2020... weiter aus“. : 73 % „aller weltweit produzierten Chemiefasern stammen nun aus der dortigen Volksrepublik. Dieses geschieht vor allem zu Lasten der europäischen und indischen Chemiefaserhersteller.“ Worauf lässt sich diese Entwicklung zurückführen,

und wie kann man gegensteuern? Eine Analyse ist nicht einfach, und der Verweis auf die SARS-CoV-2-Pandemie mag diese Entwicklung alleine nicht erklären. Schließlich litt China als Ursprungsort dieser Pandemie ähnlich wie der Rest der Welt. Eines ist aber sicher: Industriepolitik hat in China einen anderen – nämlich höheren – Stellenwert als in Europa, wo zurzeit nur über Risiken und nicht über Chancen industrieller Tätigkeiten gesprochen wird.

Zahlenmäßig reduzierte sich die gesamte deutsche Chemiefaserproduktion im Jahr 2020 um – 4,3 %. Wäre die Produktion an zellulosischen Chemiefasern nicht angestiegen, so fiel der Rückgang noch deutlicher aus. Allerdings ist der Produktions-

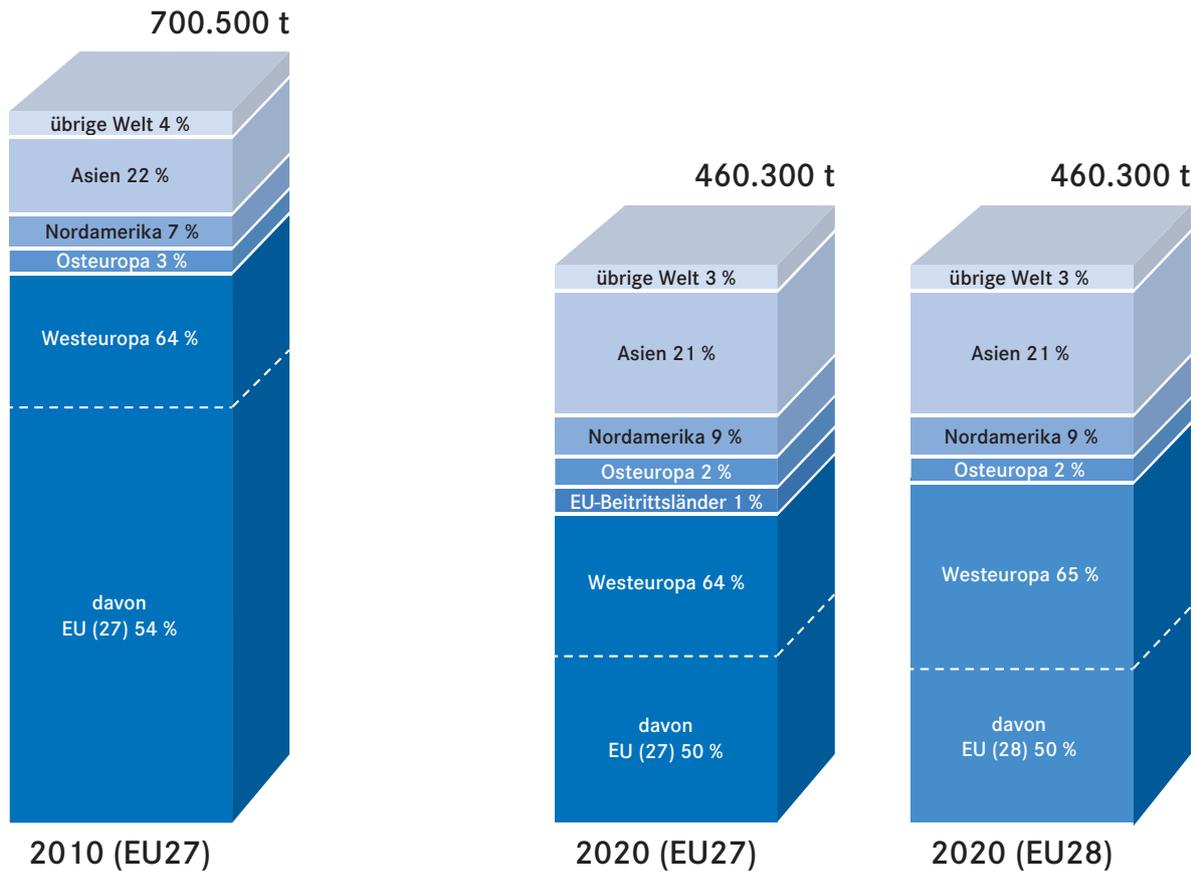
anstieg bei zellulosischen Chemiefasern eine Rückführung auf ein normales Niveau, das nach einen Brand in einer Produktionsstätte im Jahr 2018 verlassen wurde.

Insgesamt gestaltete sich der Handel mit Chemiefasern in Pandemiezeiten zurückhaltend. Sowohl der Export als auch der Import an Chemiefasern reduzierten sich deutlich mit – 6,3 % bzw. – 10,9 %. Geringere Produktion und Handelsvolumina gehen einher mit einem Rückgang in der Verarbeitung aller Faserarten +(- 13,9 %). Am Intensivsten traf es den Bekleidungssektor, während der technisch-medizinische Bereich seine Stellung behaupten konnte. In Pandemiezeiten ist das allerdings nicht überraschend.

	2010	2020
Gesamtproduktion (Massen in 1.000 t)	751	514
davon: Polyamid	113	40
Polyester	205	175
Polyacryl	178	133
Sonstige synthetische Chemiefasern	54	25
Cellulosische Chemiefasern	201	141
Umsatz in Mrd. Euro	2,3	1,5
Beschäftigte	8.900	7.600

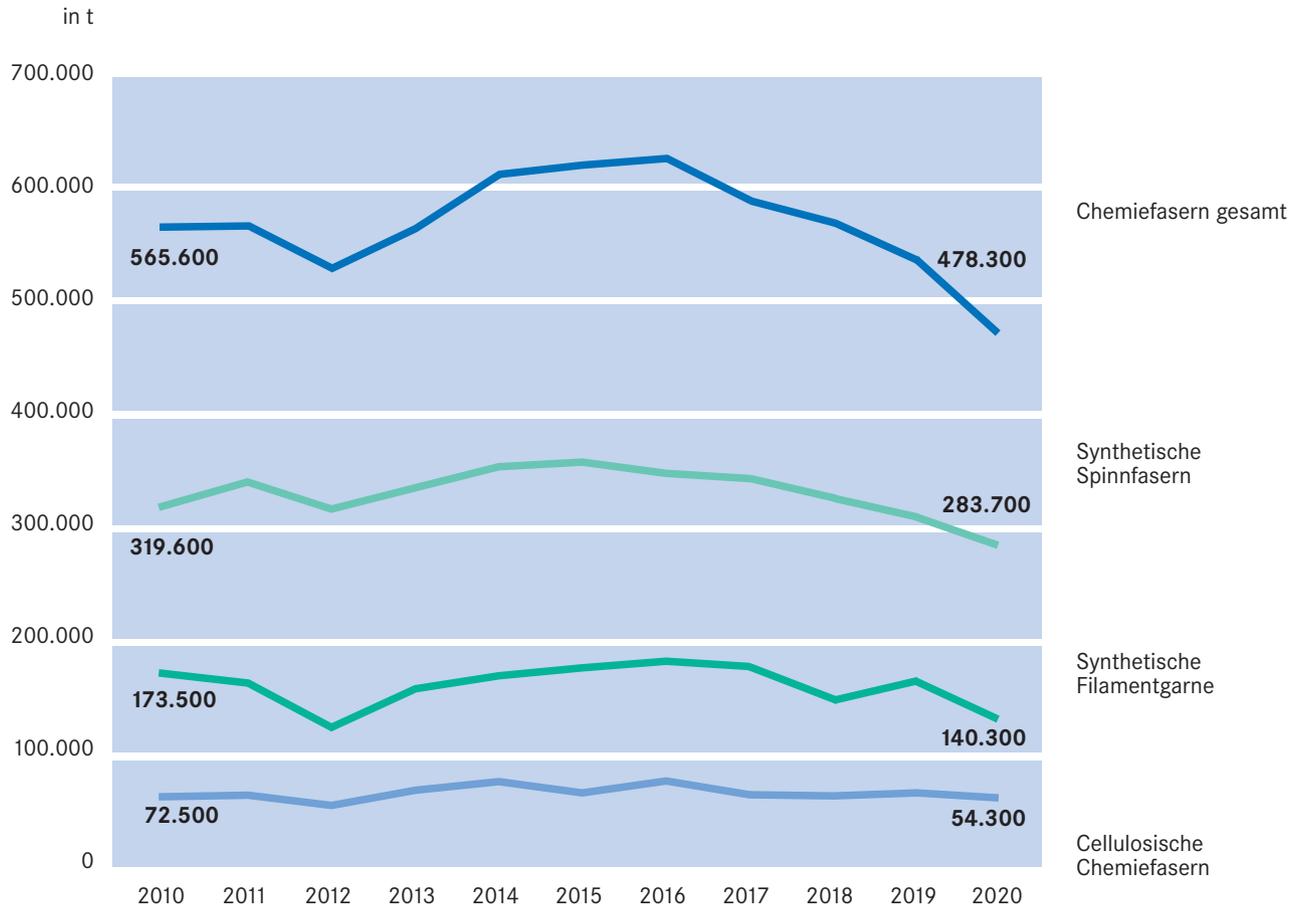
Quelle: IVC

Chemiefaserexporte der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen



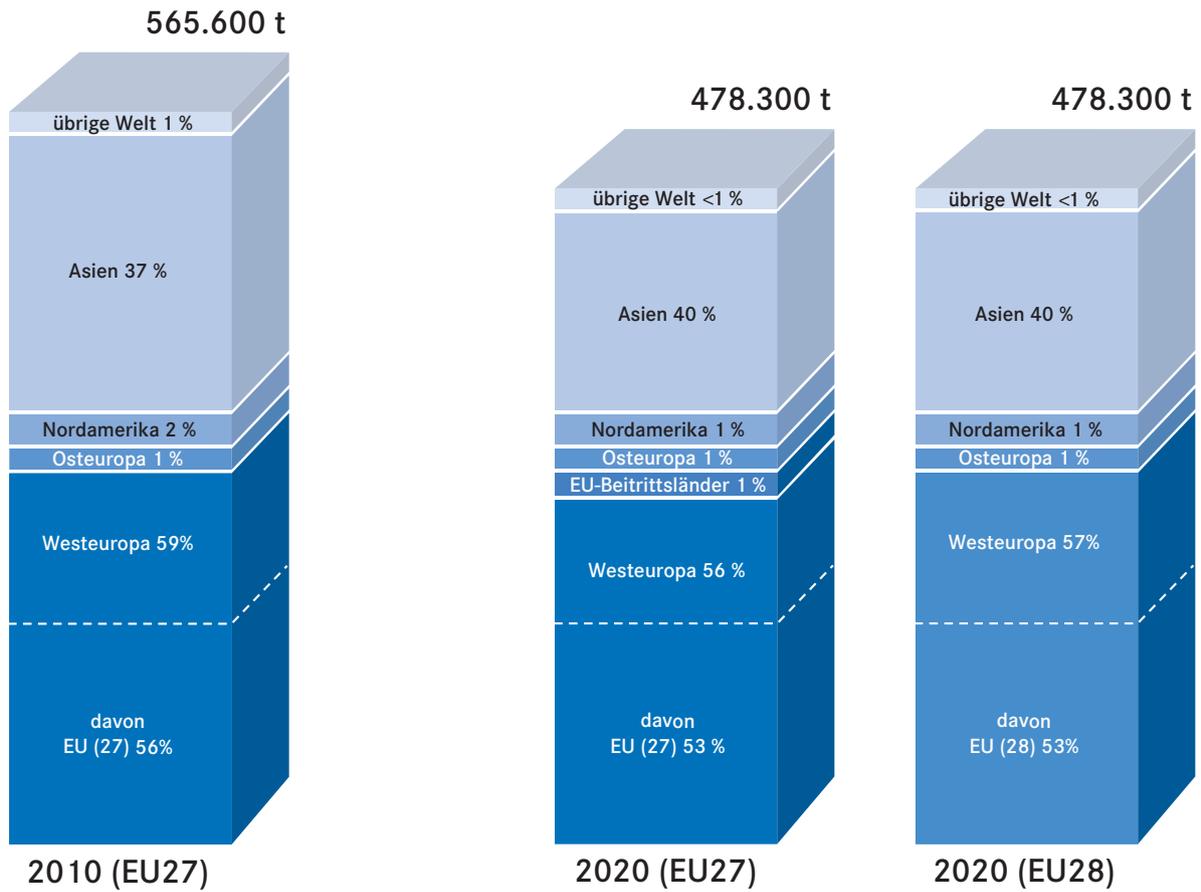
Quelle: Statistisches Bundesamt

Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Faserarten



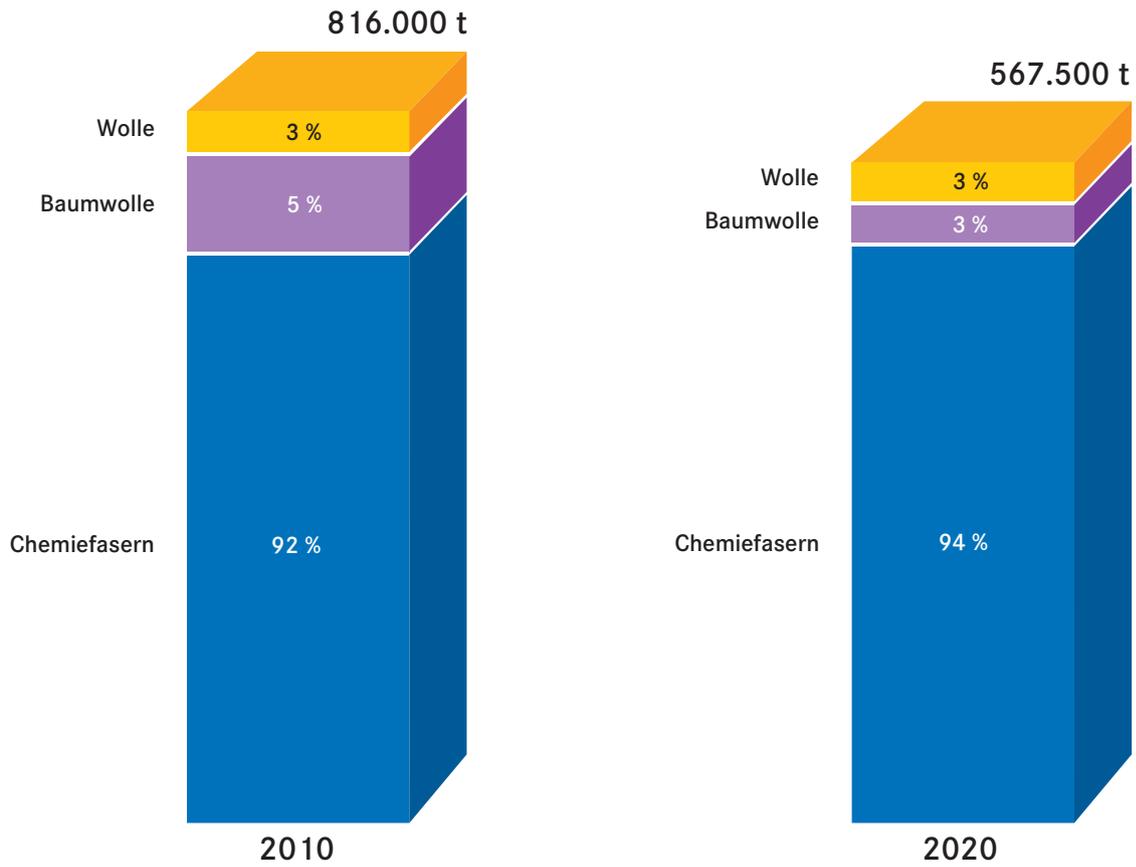
Quelle: Statistisches Bundesamt

Chemiefaserimporte in die Bundesrepublik Deutschland nach Regionen



Quelle: Statistisches Bundesamt

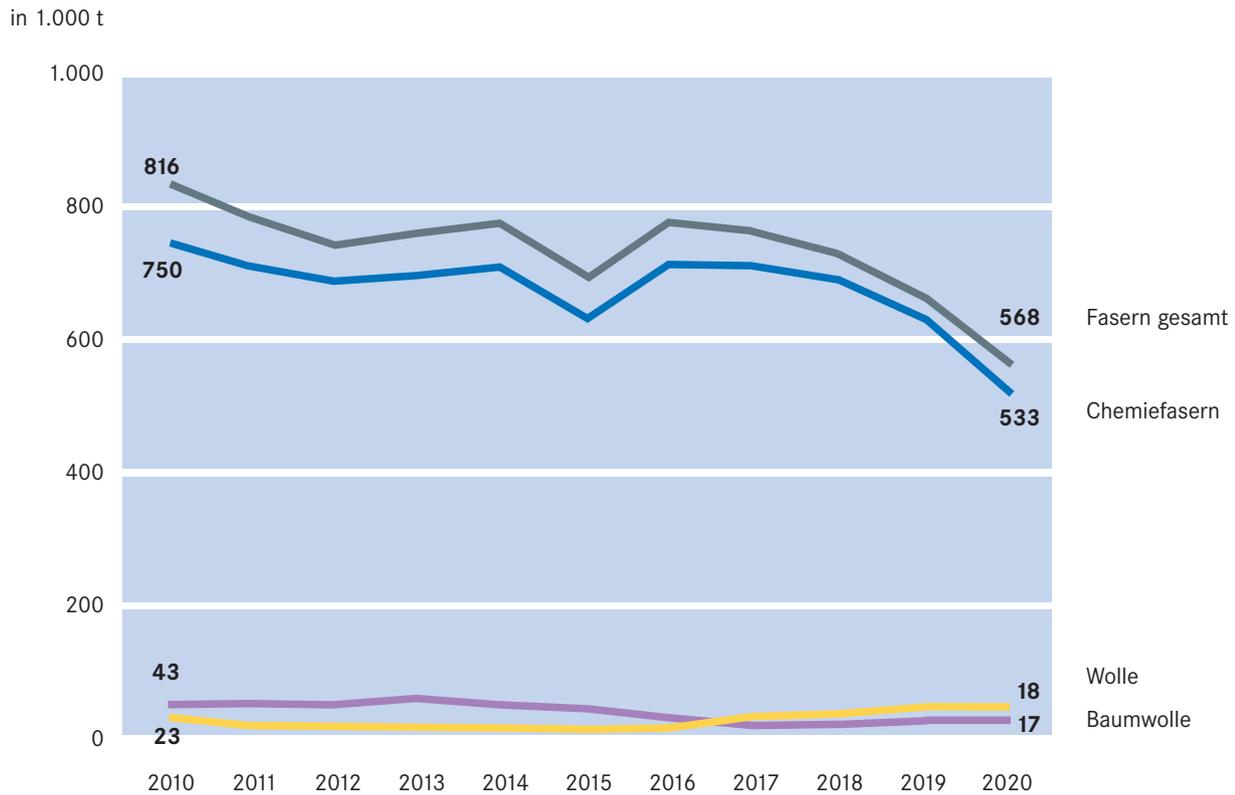
Faserarten Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland



Quelle: IVC

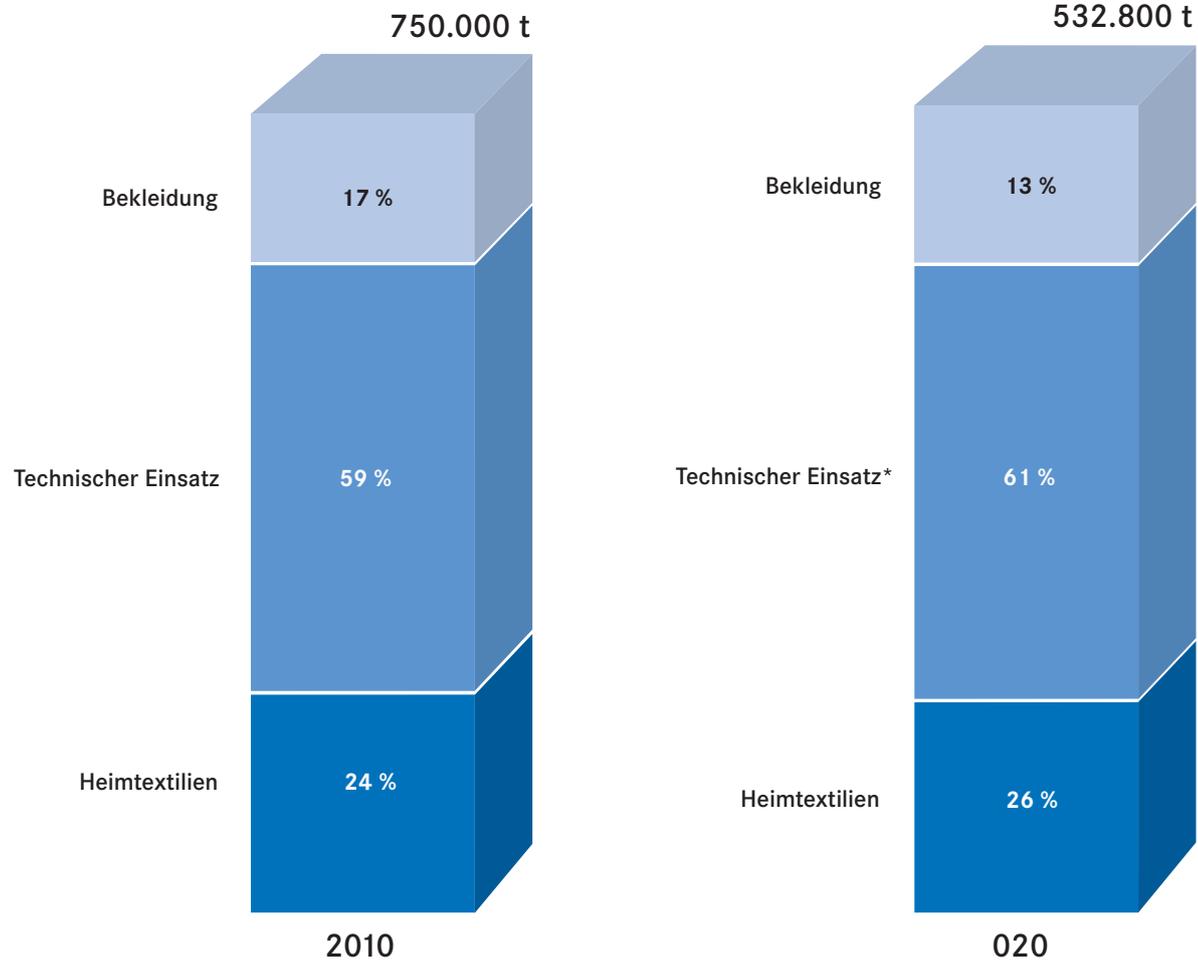
Faserarten

Verarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland (zeitlicher Verlauf)



Quelle: IVC

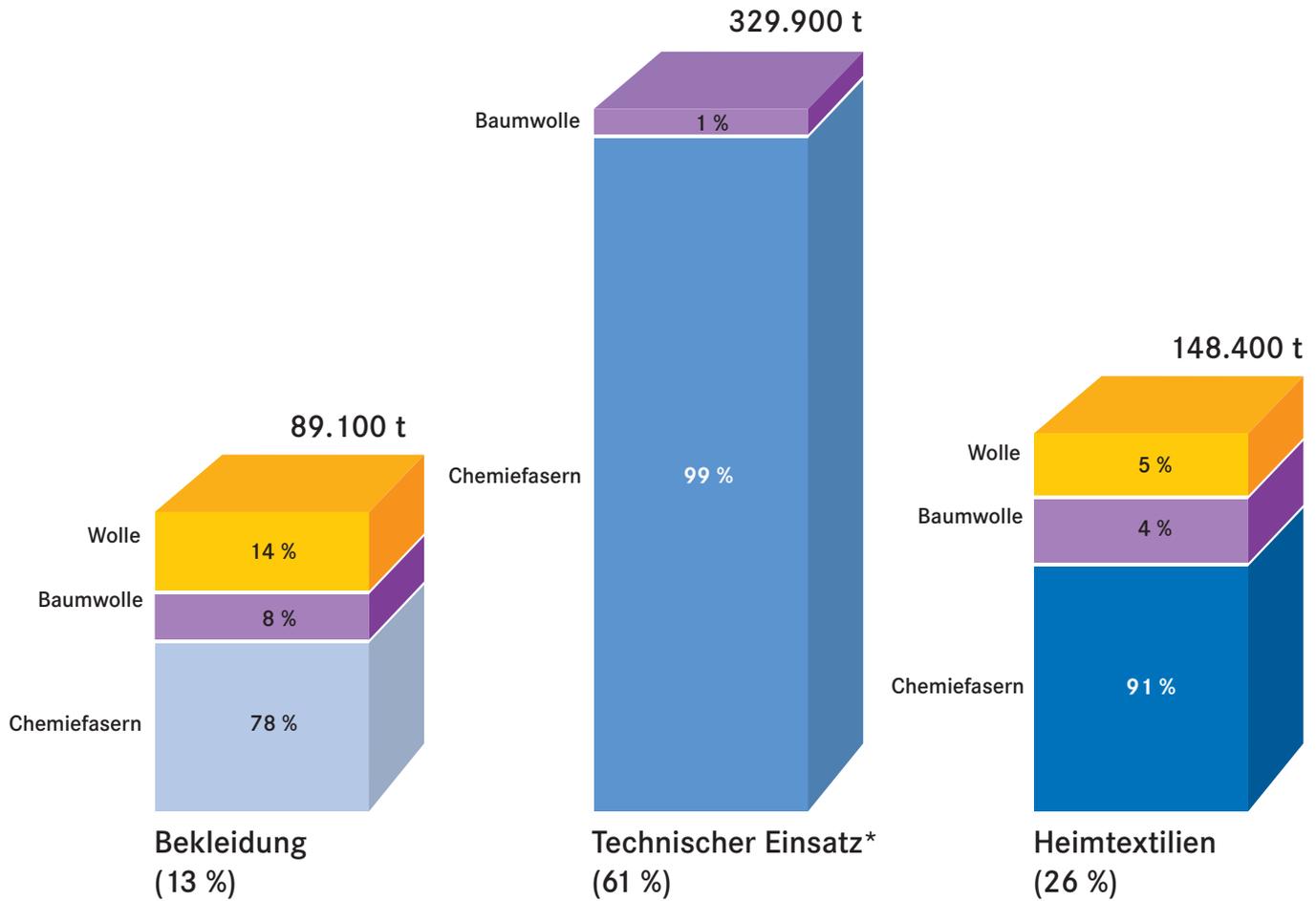
Einsatzgebiete von Chemiefasern in der Bundesrepublik Deutschland



* inkl. hygienische und medizinische Anwendungen

Quelle: IVC

Faserverarbeitung nach Einsatzgebiet in der Bundesrepublik Deutschland

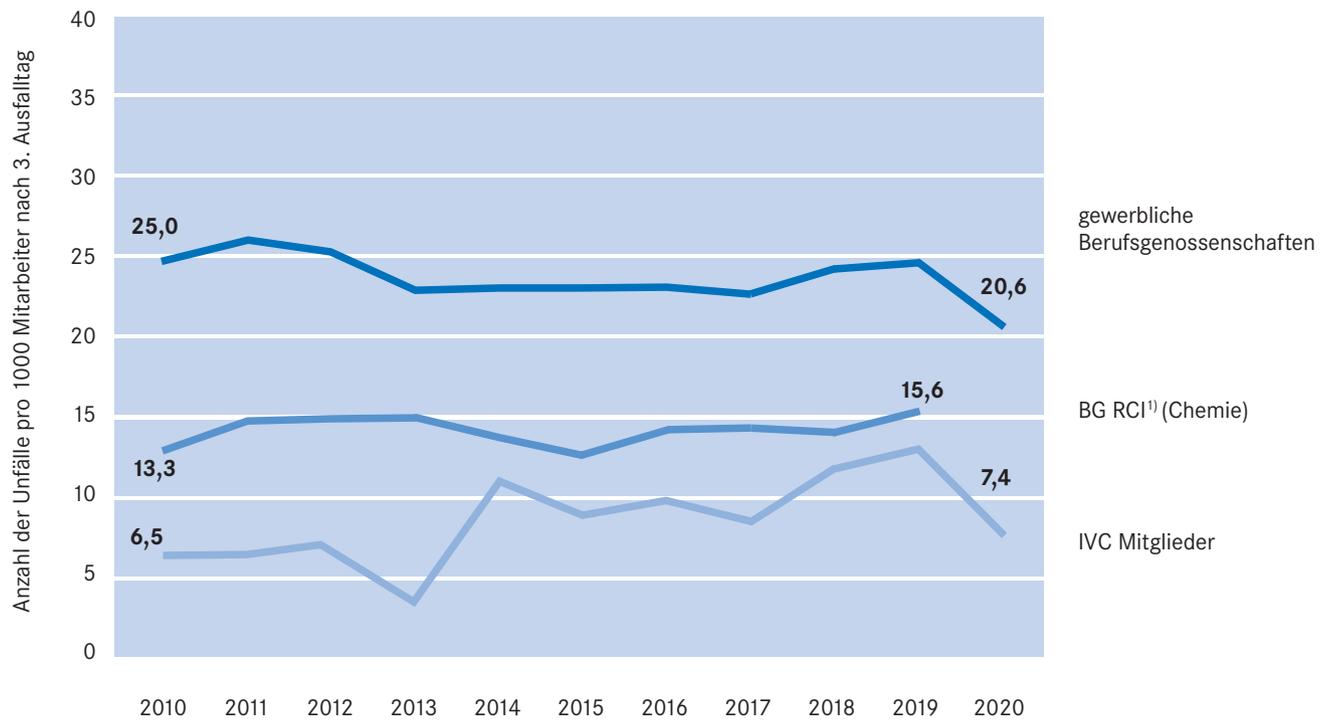


2020

* inkl. hygienische und medizinische Anwendungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Unfallstatistik Meldepflichtige Unfälle im Vergleich



¹⁾ Wert für das Jahr 2020 lag bei Drucklegung noch nicht vor

Quelle: IVC

Informationsmaterialien

1. „Chemiefasern – Herstellung Einsatzgebiete und Ökologie“

Diese IVC-Publikation beinhaltet alle wichtigen Themen rund um die Chemiefasern. Sie beschreibt deren Historie, Herstellung, Verarbeitung sowie aktuelle und zukünftige Einsatzgebiete. Weiterhin werden ökologische Aspekte vertiefend dargestellt.

2. Studie

„Die Chemiefaserindustrie am Standort Deutschland – Struktur, Standortbedingungen und Entwicklungsperspektive bis 2020“

von Klaus Löbbe

3. Branchenreport 2015

„Chemiefaserindustrie in Deutschland“

von Jürgen Dispan

4. DVD

„Fontäne der Fasern“

Dieser Film ist ein historischer Lehrfilm der IVC in 4 Teilen inkl. Filmbegleitheft.

Gesamtlänge: 48 Minuten

5. IVC - Chemiefaserproben

Muster verschiedener Rohstoffe, Granulate, Fasern sowie Filamente (inkl. Beschreibung der jeweils typischen Einsatzgebiete)

Einzelheiten zu unseren Informationsmaterialien, wie Abgabemodalitäten, Kosten und Vertrieb können Sie bei uns erfragen:

Treuhandgemeinschaft
Deutscher Chemiefasererzeuger GmbH
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 279971-30
Telefax: 069 / 279971-37
E-Mail: TDC@TDC-GmbH.com
Internet: www.TDC-GmbH.com

Vorstand

Vorsitzender

Klaus Holz
TREVIRA GMBH

Stellv. Vorsitzende

Dr. Till Boldt
ENKA INTERNATIONAL
GMBH & CO. KG
(Schatzmeister)

Wolfram Daubek-Puza
LENZING AG

Geschäftsführung
Dr. Wilhelm Rauch

Craig Barker
KELHEIM FIBRES GMBH

Jochen Boos
PHP FIBERS GMBH

Wolfram Daubek-Puza
LENZING AG

Dieter Feldmann
CERDIA PRODUKTIONS GMBH

Werner Häller
MONOSUISSE AG

Frank Heimann
ADVANSA MANUFACTURING GMBH

Matthias Heß
THE FILAMENT FACTORY

Roman König
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.

Dr. Karl Lorenz
CORDENKA GMBH & CO. KG

Luis Puncernau-Garcia
DOLAN GMBH

Simon Riepler
IFG ASOTA GMBH

Carsten Scheffler
EMS-CHEMIE (Neumünster)
GMBH & CO. KG

Uwe Schmidt
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE
GMBH

Aktive Gremien

IVC-Hauptausschüsse

(den Vorstand fachlich beratend)

"Technik und Umwelt"

Wolfgang Ott (KELHEIM FIBRES GMBH)

"Wirtschaftspolitik"

Hans-Bernd Lüchtefeld (PHP FIBERS GMBH)

IVC-Fachausschüsse und -Arbeitskreise

"Arbeitssicherheit"

Dr. Ulrich Keller (CORDENKA GMBH & CO.KG)

"Energie"

Frank Heimann (ADVANSA MANUFACTURING GMBH)

"Forschung und Entwicklung"

Andreas Flachenecker (PHP FIBERS GMBH)

"Marktbeobachtung und Statistik"

Hans-Bernd Lüchtefeld (PHP FIBERS GMBH)

"Öffentlichkeitsarbeit"

Nurhan Nalbant (ADVANSA GMBH)

"Nachhaltigkeit"

Heidi Beers (TEIJIN ARAMID B.V.)

"Kreislaufwirtschaft"

Mattia Comotto (AQUAFIL S.P.A.)

"Ökobilanzen"

Thomas Matiz (LENZING AG)

IVC-ad-hoc-Gruppen

"DMF-DMAc"

Wolfgang Ott (KELHEIM FIBRES GMBH)

"Marine Litter"

Wolfgang Ott (KELHEIM FIBRES GMBH)

"TA Luft"

Wolfgang Ott (KELHEIM FIBRES GMBH)

"TiO₂"

Dr. Emmerich Sackers (CERDIA PRODUKTIONS GMBH)

Mitgliedsfirmen der Industrievereinigung Chemiefaser e.V.

ADVANSA MANUFACTURING GMBH

Frielinghauser Straße 5
59071 Hamm-Uentrop
Telefon: 02388 / 840-5012
Telefax: 02388 / 840-5013
www.advansa.com

ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH

Chempark, Geb. E 4
41538 Dormagen
Telefon: 02133 / 4798-201
Telefax: 02133 / 4798-286
www.roica.eu

CERDIA PRODUKTIONS GMBH

Engesserstraße 8
79108 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 511-0
Telefax: 0761 / 511-3222
www.cerdia.com

CIRFS

Rue Belliard 40
B - 1040 Brussels
Telefon: 0032 / 2436 / 9635
Telefax: 0032 / 2436 / 9638
www.cirfs.org

CORDENKA GMBH & CO. KG

Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg
Telefon: 06022 / 81-2764
Telefax: 06022 / 81-2878
www.cordenka.com

DOLAN GMBH

Regensburger Straße 109
93309 Kelheim
Telefon: 09441 / 99-0
Telefax: 09441 / 99-639
www.dolan-gmbh.com

DRALON GMBH

Chempark, Geb. B 900
Postfach 10 04 85
41522 Dormagen
Telefon: 02133 / 7786-3630
Telefax: 02133 / 7786-3422
www.dralon.com
Werke: Dormagen, Lingen/Ems

EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG

Tungendorfer Straße 10
24536 Neumünster
Telefon: 04321 / 302-520
Telefax: 04321 / 302-588
www.emsgriltech.com

ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG

Schlössergasse 1
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 / 32-2409
Telefax: 0202 / 32-2417
www.enka.de
Werk: Obernburg

GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.

Terezińska 60
CZ - 41002 Lovosice
Telefon: 0042 / 0416 / 575-120
Telefax: 0042 / 0416 / 575-108
www.glanzstoff.com

IFG ASOTA GMBH

Schachermayerstraße 22
A - 4020 Linz
Telefon: 0043 / 732 / 6985-0
Telefax: 0043 / 732 / 6985-5526
www.ifgasota.com

KELHEIM FIBRES GMBH

Regensburger Straße 109
93309 Kelheim
Telefon: 09441 / 99-0
Telefax: 09441 / 99-568
www.kelheim-fibres.com

LENZING AG

Werkstraße 2
A - 4860 Lenzing
Telefon: 0043 / 7672 / 701-0
Telefax: 0043 / 7672 / 701-3880
www.lenzing.com

LENZING FIBERS GMBH

Industriegelände 1
A - 7561 Heiligenkreuz
Telefon: 0043 / 3325 / 4100-0
Telefax: 0043 / 3325 / 4100-400
www.lenzing.com

MONOSUISSE AG

Gerliswilstrasse 19
CH - 6021 Emmenbrücke
Telefon: 0041 / 41 / 41471-00
Telefax: 0041 / 41 / 41471-7399
www.monosuisse.com
Werke: Emmenbrücke (CH)

PHP FIBERS GMBH

Kasinostraße 19-21
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 / 32-2540
Telefax: 0202 / 32-2377
www.php-fibers.com
Werk: Obernburg, Vertrieb: Wuppertal

THE FILAMENT FACTORY GMBH

Berliner Straße 1
36251 Bad Hersfeld
Telefon: 06621 / 82-0
Telefax: 06621 / 82-499
www.tff.global

TREVIRA GMBH

Max-Fischer-Straße 11
86399 Bobingen
Telefon: 08234 / 9688-2222
Telefax: 08234 / 9688-5342
www.trevira.com
Werke: Bobingen, Guben
Marketing & Vertrieb: Hattersheim

Bedeutende Chemiefaser-Marken von IVC-Mitgliedsfirmen Textile Einsatzgebiete (inkl. Bekleidungs- und Heimtextilien)

Hersteller	Synthetische Chemiefasern						Cellulose Chemiefasern		
	Polyacryl	Polyamid	Polyester	Polyethylen	Polypropylen	Elastan	Viskose	Modal	Lyocell
ADVANS A GMBH			AERELLE® ALLERBAN® CLIMARELLE® COMFOREL® DACRON®* HOLLOFIL® QUALLOFIL® SUPRELLE®						
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH						DORLASTAN®* ROICA®			
DRALON GMBH	DRALON*								
EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG		NEXYLON® GRILON®							
ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG							ENKA®		
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.							VISCORD FR VISCORD HT		
IFG ASOTA GMBH		ASOTA PA*		ASOTA PE*	ASOTA PP*				
KELHEIM FIBRES GMBH							DANUFIL®* VILOFT®* VISETA®		
LENZING AG LENZING FIBERS GMBH							LENZING™ ECOVERO™ VISCOSE	TENCEL™ MODAL	TENCEL™ LUXE LYOCELL LYOCELL with REFIBRA™ TECHNOLOGY
PHP FIBRES GMBH			BREATHAIR®						
TREVIRA GMBH			TREVIRA BIOACTIVE® CLASSIXX® CS® FILL® MICRO® PERFORM® XPAND®*						

Bedeutende Chemiefaser-Marken von IVC-Mitgliedsfirmen Technische Einsatzgebiete (inkl. Medizin- und Hygieneprodukte)

Hersteller	Synthetische Chemiefasern									Cellulosische Chemiefasern			
	Poly-acryl	Polyamid	Polyester	Poly-ethylen	Poly-phenylensulfid	Poly-propylen	Poly-lactid	Polyether-etherketon	Elastan	Acetat	Viskose	Modal	Lyocell
ADVANS A GMBH			ALLERBAN® ADVA®										
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH									DORLASTAN®* ROICA®				
CORDENKA GMBH & CO.KG											CORDENKA®*		
DOLAN GMBH	DOLAN®* DOLANIT®*												
DRALON GMBH	DRALON*												
THE FILAMENT FACTORY GMBH			TFF PET		TFF PPS		TFF PLA	TFF PEEK					
EMS-CHEMIE (NEUMÜNS-TER) GMBH & CO. KG		NEXYLON® GRILON®			NEXYLENE®								
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.											VISCORD FR VISCORD HT		
IFG ASOTA GMBH		ASOTA PA*		ASOTA PE*		ASOTA PP*							
KELHEIM FIBRES GMBH											DANUFIL®* VILOFT®* GALAXY®*		
LENZING AG LENZING FIBERS GMBH											VEOCEL™ SPECIALITY VISCOSE LENZING™ VISCOSTAR VISCOSE TAMPON	TENCEL™ MODAL	VEOCEL™ LYOCELL LENZING™ LYOCELL TOW
MONOSUISSE AG		MONO-SUISSE PA	MONO-SUISSE PET		MONO-SUISSE PPS	MONO-SUISSE PP	MONO-SUISSE PLA	MONO-SUISSE PEEK					
PHP FIBERS GMBH		ENKA® NYLON* ENKALON®* STANLENKA® ENKA® TECTAPE® ENKA®PLAST	DIOLEN® BREATHAIR®										
RHODIA ACETOW GMBH											RHODIA® FILTER TOW RHODIA* ACETOL (FLAKES)		
TREVIRA GMBH			TREVIRA®				TREVIRA SINFIN-ECO®						

Lieferprogramm der IVC-Mitgliedsfirmen

Hersteller	Synthetische Chemiefasern													
	Filamentgarne								Kabel					
	Polyamid		Polyester		Polyphenylensulfid	Polyetheretherketon	Polypropylen	Polylactid	Elastan		Polyacryl		Polyester	
	textil	technisch	textil	technisch	technisch	technisch	technisch	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch
ADVANSA GMBH			•											
ASAHI KASEI SPANDEX EUROPE GMBH									•	•				
DOLAN GMBH												•		
DRALON GMBH											•	•		
THE FILAMENT FACTORY GMBH			•		•				•					
MONOUSISSE AG	•		•		•		•		•					
PHP FIBERS GMBH	•	•	•											
TREVIRA GMBH			•	•					•					•

	Stapelfasern											
	Polyamid		Polyester		Polyacryl	Polylactid	Polyphenylensulfid	Polypropylen		Polyethylen		
	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	technisch	technisch	textil	technisch	technisch	
ADVANSA GMBH			•	•								
DOLAN GMBH						•						
DRALON GMBH					•	•						
EMS-CHEMIE (NEUMÜNSTER) GMBH & CO. KG	•	•						•				
IFG ASOTA GMBH	•	•							•	•		•
TREVIRA GMBH			•	•			•					

Hersteller	Cellulosische Chemiefasern														
	Filamentgarne				Stapelfasern						Kabel				
	Viskose		Lyocell		Viskose		Modal		Lyocell		Lyocell		Viskose		Acetat
	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	textil	technisch	technisch
CORDENKA GMBH & CO. KG		•													
ENKA INTERNATIONAL GMBH & CO. KG	•														
GLANZSTOFF BOHEMIA S.R.O.	•	•													
KELHEIM FIBRES GMBH					•	•							•	•	
LENZING AG/LENZING FIBERS GMBH			•	•	•	•	•	•	•	•	•				
RHODIA ACETOW GMBH															•

Werke und Niederlassungen der IVC-Mitgliedsfirmen in der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft





„Die Chemiefaser-Industrie in der Bundesrepublik Deutschland 2020/2021“ ist gedruckt auf Maxi Silk FSC® zertifiziertem Papier von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus zertifizierter Holzfaser, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt und nach den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC) zertifiziert ist.



Die Industrievereinigung Chemiefaser e.V. (IVC) beteiligt sich aktiv mit Projekten an der deutschen Responsible-Care-Initiative.

Bildnachweis:

iStock: ©iStockphoto.com / Catharina van den Dikkenberg, Titelblatt.

Vorwort © daboost/stock.adobe.com.



Industrievereinigung
Chemiefaser e. V.